

General der Panzertruppe

Gerhard "Gerd" Graf von Schwerin

geb. 23.06.1899 Hannover
gest. 29.10.1980 Rottach-Egern



Heer

Kommandeur des LXXVI. Panzer-Korps

RK 17.01.1942 Oberst
240. EL 17.05.1943 Generalmajor
041. S 04.11.1943 Generalleutnant

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Hohenzollernsches Ehrenkreuz III.Klasse mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Spangen zum EK II und EK I 1940
Infanterie-Sturmabzeichen
Nennung im Wehrmachtsbericht am 27.10.1943
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Dienstauszeichnung II. Klasse
Ärmelband "Afrika"
Ostmedaille

Beförderungen

1914 Fähnrich
1917 Leutnant
1925 Oberleutnant
1930 Hauptmann
1935 Major
1939 Oberstleutnant
1941 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1945 General der Panzertruppe

Graf von Schwerin trat unmittelbar vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs in das kaiserliche Kadettenkorps ein. Bei Kriegsende lag von Schwerin verwundet im Lazarett. Er wurde in die Reichswehr übernommen, wo er schnell Karriere machte und als Stabsoffizier im OKH diente. Bei der Aufstellung des I.R. "GD" wurde er dessen erster Kommandeur. Im März 1941 führte von Schwerin eine deutsch-italienische Abteilung. Er übernahm das Kommando über das P.R. 5. und wurde 1941 Kommandeur des I.R. 76 an der Ostfront. Er bewährte sich bei den Kämpfen am Wolchow, bei Schlüsselburg, an der Newa sowie bei Leningrad und erhielt dafür am 17. Jänner 1942 das Ritterkreuz. Dann Kommandeur der 16. I.D., diese führte er im Kaukasus. Am 17. Mai 1943 erhielt er für die Leistungen im Mius-Abschnitt das Eichenlaub. Von Schwerin führte seine Division nun durch die schweren Rückzugskämpfe bei Isjum, Slawjansk, Stepanowsk und erhielt die Schwerter verliehen. Im Frühjahr 1944 wurde die Division in die 116. P.D. umgegliedert und in den Westen verlegt. Schwerin gelang es, die Division aus dem Kessel von Falaise herauszuhalten. Im Herbst 1944 führte von Schwerin die Division in der Abwehrschlacht um Aachen. Wochenlange Kämpfe um Aachen, die deutschen Stellungen wurden überrannt und von Schwerins 116. P.D. musste sich zurückziehen, allerdings gegen den Befehl Hitlers. Dadurch wurde von Schwerins Lage noch kritischer und im September 1944 wurde er seines Postens enthoben und wegen Hochverrats vor ein Kriegsgericht gestellt. Nur mit der Unterstützung der GFM von Rundstedt und Model konnte er dem Todesurteil entgehen und erhielt nur einen strengen Verweis. Im Dezember 1944 wurde von Schwerin Kommandeur der 90. Panzer-Grenadier-Division, am 1. Januar 1945 übernahm er das LXXVI. Panzerkorps in Italien und am 26. April 1945 geriet er in britische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1947 entlassen wurde. 1950 wurde Graf von Schwerin bei Konrad Adenauer Berater für Militär- und Sicherheitsfragen. Als Leiter der "Zentrale für Heimatdienst" wurde er mit dem Aufbau der Bundesgendarmerie beauftragt. 1956 ging er in die Industrie, da er der neuen Bundeswehr nicht beitreten wollte.